



ARBEITSKREIS FÜR SIEBENBÜRGISCHE LANDESKUNDE

*gab. / Dirichletz
in Leipzig*

Herrn

Dr. Dr.h.c. Heinrich Z i l l i c h

813 S t a r n b e r g am See
Schießstättenerstraße 12

75 Karlsruhe, den 21. Mai 1968
Asterweg 6

Sehr verehrter Herr Dr. Zillich!

Zu Ihrem 70. Geburtstag gratulieren wir Ihnen im Namen des Arbeitskreises für siebenbürgische Landeskunde herzlich. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Kraft für die Arbeit, die Sie seit Jahrzehnten Ihren Freunden und Lesern widmen. Mit Dankbarkeit blicken wir an diesem Tage auf Ihre schriftstellerischen Leistungen, besonders auf die Herausgabe des KLINGSOR, und zollen der Arbeit, die sich in den SÜDOSTDEUTSCHEN VIERTELJAHRESBLÄTTERN niederschlägt, unseren Respekt. Unser Arbeitskreis widmet sich mit dem "Archiv" einer anderen literarischen Gattung. Doch wissen wir, was ein Organ wie die Vierteljahresblätter für den geistigen Zusammenhang innerhalb der kleinen Landsmannschaft und innerhalb der kleinen Leserschaft des Archivs, die weitgehend auch die Leserschaft Ihrer Zeitschrift ist, bedeutet.

Wir nehmen die Gelegenheit gerne wahr, um Ihnen dankbar anzuzeigen, daß wir die Vierteljahresblätter als eine Ergänzung empfinden und uns darüber freuen, daß Sie persönlich durch Ihre Mitgliedschaft in unserem Arbeitskreis und durch die Aufnahme von Besprechungen unsere Arbeit unterstützen. Daß sich unsere Ansichten nicht immer gedeckt haben und nicht immer decken, muß kein Hindernis für eine Partnerschaft sein und braucht nicht verschwiegen zu werden. Zieht man menschlich allzumenschliche Mißverständnisse ab, so bleiben als Ursache vorhandener Unterschiede in erster Linie generationsbedingte Urerlebnisse zurück, denen man standhalten muß. Ihre klare Position hat nicht zum wenigsten dazu beigetragen, daß sich unsere eigenen Vorstellungen über Siebenbürgen und den Südosten, wenn auch oft in kritischen Gegenpositionen, klärten. Spätere Generationen mögen entscheiden, ob Gegensätzliches oder Verwandtes überwiegt. Es ist unser Wunsch an diesem Tage, daß sich sachliche Klärung und kritisches Gespräch mit menschlichem Verstehen neu verbinden und uns mehr und mehr zusammenführen.

Wir grüßen Sie mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung und mit freundlichen Wünschen auch für Ihre verehrte Frau Gemahlin und für Ihre Familie.

Otto Mittelstraß

Dr. Otto Mittelstraß
1. Vorsitzender

Andreas Möckel

Prof. Dr. Andreas Möckel
2. Vorsitzender

